



SEKTION SUDETEN des DEUTSCHEN ALPENVEREINS e.V.

Vereinigte Sektionen Silesia-Troppau, Aussig, Teplitz-Schonau und Saaz

Nr. 7 – April 1980

Nachrichten für unsere Mitglieder

Herausgeber: Sektion Sudeten des DAV, Föhrenweg 23 7300 Esslingen, Tel. 0711 - 37 30 35

Liebe Mitglieder!

Mit unserer Hauptversammlung im Alten Rathaus in Esslingen ist eine erste Aufbauphase unserer jungen gemeinsamen Sektion zu Ende gegangen – ein verjüngtes Führungsteam tritt in die Fußstapfen jener, die sich nach langjähriger Arbeit in den Ruhestand begeben haben:

Dr. Othmar Petzel, nach 21 Jahren Tätigkeit als 1. Vorsitzender der Sektion Silesia-Troppau und als unser Gründungs-Vorsitzender

Reinhold Will, als 3. Vorsitzender und langjähriger Hüttenwart

Robert Friedel, als Wanderwart

Karl Liehne, als Jugendwart

Rudolf Staskiewicz, als früherer Hüttenwart und 2. Vorsitzender der Sektion Silesia-Troppau

Wir glauben im Namen aller Mitglieder zu sprechen, wenn wir ihnen für ihre verdienstvolle Tätigkeit herzlich Dank sagen.

Nicht alle nehmen an unseren Treffen teil und kennen unser neues Vorstandsteam. Wir möchten uns deshalb kurz vorstellen:

Walther Nimmrichter, 54 Jahre, in Mährisch-Schönberg geboren, seit 1956 im DAV, Jugendwart und 2. Vorsitzender in der Sektion Silesia-Troppau, seit Gründung 4. Vorsitzender und Tourenwart.

Kurt Göttinger, 68 Jahre, in Bischofteinitz geboren, seit 1931 im DAV, langjährig 2. Obmann des Vereins Sudetendeutsche Hütte und 2. Vorsitzender der Sektion Außig, seit Gründung 2. Vorsitzender und Pressereferent.

Gerd Thiele, 37 Jahre, in Saaz geboren, seit 1965 im DAV, langjähriger Schatzmeister der Sektion Saaz.

Klaus Svojanovsky, 35 Jahre, in Zuckmantel bei Freiwaldau geboren, seit 1969 im DAV, seit Gründung im Tourenausschuß, Mitarbeit an der Hüttenjubiläums-Festschrift.

Wir finden eine wohlgeordnete und konsolidierte Sektion vor, auf der wir weiterbauen wollen. Der Schwerpunkt unserer Arbeit, ja der des ganzen Alpenvereins, wird der

dere Verpflichtung: unser Arbeitsgebiet soll zur Kernzone des Nationalparks Hohe Tauern gehören, schon heute ist es Alpenvereins-Schutzgebiet; unsere Hütte, ein Zugang und Stützpunkt in diesem Gebiet. Es gilt, die Herausforderung anzunehmen: der Bevölkerung Osttirols zu zeigen, daß ihr Land auch ohne technische Erschließung ihrer Bergwelt ein reizvoller Erholungsraum ist und unsere Mitglieder zu motivieren, daß ein Urlaub in Osttirol, in unserem Arbeitsgebiet mit allein 15 3000er-Gipfeln (!), ein Aufenthalt in dieser unberührten Natur, nicht nur unvergeßliche Erlebnisse vermittelt, sondern auch der Sache des Naturschutzes, des Nationalparks dient, ebenso wie der Verzicht auf die Benützung technischer Aufstiegshilfen, Sommerskigebiete usw. andernorts. Unsere Aufgabe ist es, unsere Hütte weiterzuentwickeln zu einer umweltschutzbetonten vorbildlichen Schutzhütte, in ein Zentrum sudetendeutscher Bergsteiger. Unsere Aufgabe ist es weiter, unseren Mitgliedern und unserer Jugend eine solide alpine Ausbildung zu vermitteln, um ihnen das selbständige Bergerlebnis zu ermöglichen und sie in die Bergkameradschaft einzuführen. Zu diesen vielfältigen Aufgaben bitten wir um Ihre Mitarbeit in der Sektion und um Ihr volles Engagement für die Sache.

Ihre

Walther Nimmrichter

Kurt Göttinger

Gerd Thiele

Klaus Svojanovsky

Die Jahreshauptversammlung 1980

Der 23. Februar 1980 war zwar kühl, doch zeigte sich Esslingen von einer sonnigen Seite. So waren die Sektionsmitglieder aus allen Richtungen gekommen, um sich zur Hauptversammlung im Bürgersaal des alten Rathauses einzufinden. Es waren 72 Teilnehmer, (also jedes 7. Mitglied) die ein repräsentatives Gremium für die wichtigen anstehenden Entscheidungen bildeten. Eine erfreulich große Anzahl für eine verstreut lebende Sektion, aber auch ein dankenswertes Anerkennen und Mittragen all jener Aktivitäten, die unsere Sektion schon seit ihrer Gründung vor 3 Jahren so attraktiv gemacht haben; sei es das breite und vielfältige Spektrum der Ausfahrten oder das letztjährige glänzende Jubiläum unserer Sudetendeutschen Hütte!

Es begann mit Berichten. Der sich nicht mehr zur Wiederwahl stellende 1. Vorsitzende, Dr.O. Petzel schilderte noch einmal die vielen Arbeiten und Entscheidungen, die das Hauptereignis des letzten Jahres, das Hüttenjubiläum ermöglichten, K. Göttinger erweiterte diesen Bericht um die flankierenden Tätigkeiten, die in Werbung und Bekanntmachung dazu notwendig waren. R. Will ging auf die Basisarbeit in den Gruppen und Stammtischen ein und W. Nimmrichter zeigte als Sachwalter für zwei wichtige Arbeitsgebiete einige wissenswerte Zusammenstellungen und Graphiken über Touren- und Ausbildungsaktivitäten sowie die Mitgliederbewegung, als auch über die durchgeführten und in den nächsten zwei Jahren durchzuführenden Arbeiten an unserer Hütte. Der Vorstand bedankte sich in diesem Zusammenhang besonders für die 1500 Arbeitsstunden, die von unseren Mitgliedern im Sommer 1979 für unsere Hütte geleistet wurden. Des Weiteren gingen die einzelnen Fachreferenten für Hütte, Finanzen, Naturschutz, Satzungsfragen, Altenbetreuung und Stammtische und Gruppen auf die von ihnen betreuten Gebiete ein. Wenn auch nicht jeder Ansatz zum Ziel, jede Kommission zum Abschluß und jede Idee zur Verwirklichung führte, zeigte sich doch, daß Verantwortungsträger und Abgesandte unserer Sektion sachgerecht und kreativ die ihnen gestellten Aufgaben erfüllt haben. Zum Schluß dieses Versammlungsabschnitts konnten die Kassenprüfer nur noch bestätigen, daß der Vorstand fleißig und verantwortungsbewußt gearbeitet hat und die Finanzen ordnungsgemäß, klar und sauber geführt wurden. So fiel es der Hauptversammlung nicht schwer, die vorgeschlagene Entlastung aller Funktionsträger einstimmig zu beschließen. Doch soll nicht der Eindruck entstehen, daß die Anwesenden nur folgsame Jasager waren. So wurden zu einigen Detailproblemen wie Hütten-,

Dann begann ein neuer Abschnitt der Versammlung: Dr. Petzel verabschiedete sich mit einem Grundsatzreferat über Anforderungen und Gefordertsein bei der alpinistischen Freizeitbeschäftigung, auch über die Wechselwirkungen von Intellekt und Leistungswillen. Sein besonderes Interesse galt hier der Gewinnung der Jugend, dem Gegensteuern zu degenerierenden Einflüssen. Er stellte auch klar heraus, daß sein Bestreben immer war, die Gemeinschaft der sudetendeutschen Sektionen zu stärken und zu festigen und vielleicht einmal eine zusammengeschlossene, einheitliche Sektion zu erreichen. Er bat den nun neu zu wählenden Vorstand, diese Ziele auch in Zukunft nicht aus den Augen zu verlieren. Lang anhaltender Beifall dankte für dieses Referat und viel mehr noch für die jahrzehntelange, verdienstvolle Vorstandstätigkeit. Daraufhin stellte der Ältestenrat durch Dr. Doranth den Antrag, Dr. Petzel zum Ehrenvorsitzenden der Sektion Sudeten zu ernennen. Die Hauptversammlung stimmte einstimmig zu.

Die Wahlen waren durch den Hauptausschuß bereits vorbereitet worden. Es wurde ein Wahlvorschlag eingebracht, dem die Anwesenden nach kurzer Diskussion und nach Vorstellung der "neuen" Kandidaten zustimmen konnte. So wurde ein vierköpfiger Vorstand gewählt, der der Versammlung als gute Mischung erschien. Zwei "alte" Vorstandsmitglieder, Walther Nimmrichter, nun als 1. Vorsitzender, und Kurt Göttinger, als 2. Vorsitzender, sorgen mit ihrer Erfahrung für Kontinuität und geordnetes Weiterarbeiten, zwei "neue und junge" Vorstandsmitglieder, Gerd Thiele, als 3. Vorsitzender, und Klaus D. Svojanovsky, als 4. Vorsitzender, erweitern mit frischem Mut und neuen Gedanken das Arbeitsspektrum und runden so die Führungsmannschaft ab. Auch bei den Fachreferenten tauchen neben bewährten Kräften wie z.B. P. Drescher als Hauptkassier, A. Schicht als Hüttenwart oder H. Ebermann als Hütten-Baumeister neue Namen auf, wie R. Neverla nun als Tourenwart, W. Lösler als Ausbildungsreferent und H. Bahr als Jugendreferent.

Bei diesen Wahlen zeigte es sich: Unsere Sektion hat sich konsolidiert. Sie braucht nicht mehr wie eine frische Seifenblase wohlbehütet zu werden, sondern sie hat einem dynamischen Team für die nächsten drei Jahre die Führungsarbeit übertragen! Die neuen Funktionsträger wurden von der Hauptversammlung mit einem Vertrauensvorschuß ausgestattet, indem sie alle einstimmig gewählt wurden. Es ist zu hoffen, daß alle mit auf den Weg gegebenen guten Wünsche in Erfüllung gehen, aber auch, daß die Mitglieder den gezeigten Eifer bei der Jahresversammlung nun in die Aktivitäten und Veranstaltungen hineinbringen.

Nach den Wahlen wurde gleich zur Sache gegangen. Haushaltsplan und Arbeitsprogramm wurden vorgestellt, die Wichtigkeit der Hüttenvorhaben wurde noch einmal betont und Vorschläge und Anregungen entgegengenommen. Weitere Informationen über Organisatorisches und Zukünftiges würden diesen Bericht sprengen und werden sicher bald im Detail folgen.

Nach einer Essenspause kam ein Berg- und Skifilm aus dem Montblanc-Gebiet zur Vorführung, der so richtig den Hunger auf Touren des vor uns liegenden Bergsommers weckte. Anschließend berichtete der neue 1. Vorsitzende W. Nimmrichter von seinem Bemühen, Daten über den zukünftigen Nationalpark Hohe Tauern zusammenzutragen. Er zeigte auch die Konsequenzen auf, die hierdurch für unsere Sudetendeutsche Hütte und die Sektionsarbeit entstehen. Eindringlich wies er auf die glückliche Lage unserer Hütte am Rand des bereits bestehenden Alpenvereins-Schutzgebietes hin und mahnte, die Chance, die unsere Sektion dadurch in Zukunft für schützende und neu orientierte Alpenvereinsarbeit hat, nicht zu vertun!

Unsere Mitglieder

Als neue Mitglieder begrüßen wir in unserer Sektion:

Ute Zeman, Limburgstr. 4, 7312 Kirchheim/Teck

Peter Zeman

Waltraud Schicht, Alfred-Döblin-Straße 24, 8000 München 83

Harald Smolik, Hölderlinstr. 14, 7060 Schorndorf

Die Entwicklung unseres Mitgliederstandes seit der Gründung unserer Sektion zeigt die folgende Tabelle, die eine erfreuliche Aufwärtsentwicklung verzeichnet:

	1977	1978	1979	Veränderung gegen 1977
A-Mitglieder	266	269	275	+ 3,4 %
B-Mitglieder	133	142	145	+ 9 %
C-Mitglieder	3	5	10	-
Junioren	23	20	22	- 4 %
Jungbergsteiger	13	17	17	+ 30 %
Kinder	11	10	8	- 27 %
Gesamt	449	465	485	+ 8 %

Sektions-Bezirke:

Bayern	146	155	156	+ 6,8 %
Stuttgart	129	139	148	+ 14,7 %
Sonstige	174	171	181	+ 4 %

Ist Ihr Ausweis noch gültig?

Bei Erreichen des 10. und 18. Lebensjahr verlieren die Kinder- und Jugendausweise ihre Gültigkeit. Um einen neuen Ausweis ausstellen zu können, bitten wir um Zusendung eines neueren Paßbildes an die Sektionsanschrift.

Nur eines, wenn Sie die Jahresmarke 1980 schon aufgeklebt haben, können wir keinen Ersatz liefern, aber den neuen Ausweis sollten Sie für das nächste Jahr schon jetzt anfordern!

Bauarbeiten auf unserer Hütte im August 1980

Auch in diesem Jahr müssen wir die im Vorjahr begonnenen Bauarbeiten fortsetzen. Hierbei brauchen wir viele fleißige Hände und auch kluge Köpfe. Wir haben uns folgende Arbeiten vorgenommen:

- Erneuern des Fußbodens im Winterraum
- Legen von Holzfußboden und Wandverkleidung im früheren Führerraum
- Erneuern der Ortgänge und Traufen
- Bau der Kläranlage

Hierzu sind nicht nur Leute notwendig, die sich solche Arbeiten zutrauen, sondern auch viele Hilfen, wobei Vorkenntnisse nicht notwendig sind. Wir haben für jeden unter sachkundiger Anleitung eine Arbeit.

Wer Lust und Laune zu so einem Aktivurlaub hat und am besten eine Woche (natürlich auch mehr!) mitmachen möchte, in gesunder Bergluft bei selbstverständlich freier, sehr kräftiger Verpflegung und freier Unterkunft in Betten und sich noch nicht gemeldet hat, tue dies nun bitte umgehend an:

Dipl.-Ing. Heinz Ebermann, Brachetweg 20,
7000 Stuttgart 75, Tel. 0711-479 489

Wir haben folgende Teams vorgesehen:

1. Arbeitswoche: vom 2. bis 10. August
2. Arbeitswoche: vom 9. bis 17. August
3. Arbeitswoche: vom 16. bis 24. August

Unser Hüttentreffen 1980: 16./17. August

Jedes Jahr einmal in Osttirol, einmal auf unserer Hütte! Auch dieses Jahr wollen wir uns Mitte August wieder auf unserer Hütte treffen und sie hoffentlich bis zum letzten Platz füllen. Die, die nicht an den Bauarbeiten mitmachen können, sollten hierbei einmal nachsehen kommen, was dort alles abläuft und wer Lust hat, kann einige Tage dann bleiben und auch mitmachen.

Das ist bereits Programm genug, aber nach "Wetter, Lust und Laune" kann man sich zur Standardtour "Muntanitz", aber auch zu Genußtouren zum Nussingkogel oder zur Gradetzspitze zusammenfinden. Es gibt noch weitere 10 Gipfel über 3000 m in unserem Arbeitsgebiet.

Die Anreise soll ganz nach Belieben sein: für Eilige, Auffahrt bis Matrei/Glanz, dann über die Edelweißwiesen und Äußere Steineralm in etwa 3 Stunden oder vom Lublasser an der Felbertauernstraße direkt herauf in rund 4 Stunden. Genußwanderer nehmen von Kals-Großdorf das Sessellift und den Sudetendeutschen Höhenweg und sind in rund 3 1/2 Stunden auf der Hütte. Der Silesia-Weg von der Rudolfshütte ist mit rund 5 Stunden immer ein Leckerbissen; hierbei kann man auch das neue Ausbildungszentrum des ÖAV kennen lernen.

Wer noch mehr über Osttirol, unser Arbeitsgebiet und einen Urlaub dort lesen will, nehme bitte die DAV-Mitteilungen oder die ÖAV-Mitteilungen April 1980 zur Hand!

Weitere Information, wie Fahrtgemeinschaften usw.:

Walther Nimmrichter, Föhrenweg 23, 7300 Esslingen, Tel. 0711-373035.

Unser Wunsch: Eine sektionseigene Hütte

Der Vorstand hat sich in seiner letzten Sitzung u.a. auch mit folgendem Problem befaßt:

Unsere Sektion hat zwar in der Granatspitzgruppe die schöne Sudetendeutsche Hütte. Diese ist jedoch wegen der weiten Entfernung für einen Aufenthalt übers Wochenende und für längere Aufenthalte junger Familien wegen der großen Höhenlage nicht geeignet. Auch ist sie nur 2 1/2 Monate im Jahr bewirtschaftet und für unsere älteren Mitglieder kaum noch erreichbar.

Der Gedanke liegt daher nahe, eine leichter erreichbare, unbewirtschaftete, sektionseigene Hütte anzuschaffen, was u.E. die Attraktivität der Sektion zweifellos erhöhen wird. Sehr schön wäre der Raum Allgäu, da alpennah und andererseits sowohl vom Raum Stuttgart als auch vom Raum München aus schnell erreichbar, aber auch andere Gebiete, z.B. Raum Donautal, wären interessant. Wir wollen uns finanziell nicht übernehmen und stellen uns als Objekt ein altes Bauernhaus vor, gegebenenfalls auch in renovierungsbedürftigem Zustand.

Wir sind uns im Klaren darüber, daß ein solches Objekt zu finden, äußerst schwierig ist und sind daher auf die Mithilfe aller Mitglieder angewiesen. Wir bitten um Anregungen und bei Bekanntwerden eines entsprechenden Objekts um Weitergabe von Informationen an: Gerd Thiele, Leonrodstraße 46 a, 8000 München 19.

Neues von der ÖAV - Sektion Matrei

(entnommen den Sektionsnachrichten Dezember 1979):

Unter reger Beteiligung der Sektionsmitglieder wurde der Franz-Steiner-Weg auf den kleinen Zunig von Dekan Eduard Außerdorfer eingeweiht. Ferner wurde der Weg über die Zopetscharte eröffnet. Dadurch kann nunmehr das Dorfertal (Johannis- und Defregger-Hütte) von der Bonn-Matreier-Hütte aus ohne Gletscherübergang erreicht werden. Es wurde dadurch ein weiterer Teil des Venediger-Höhenwegs geschaffen, der nach Errichtung des letzten Teilstücks von der Essen-Rostocker- zur Clara-Hütte die Rudolfshütte mit der Reichenberger Hütte verbinden wird. Im gesamten Arbeitsgebiet wurden in 1979 fast 50 neue Wegtafeln angebracht und erforderliche Instandsetzungen und Nachmarkierungen durchgeführt.

Von unseren Bergfahrten

Skitour in der Ostschweiz (Pizol)

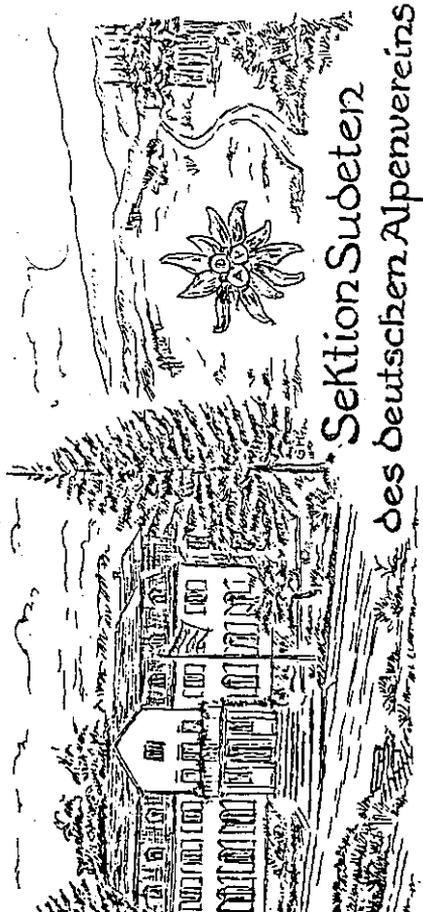
Es gibt in der Sektion über eine weitere ansteigende Tendenz zu berichten. Betrachtet man die Entwicklung der letzten Jahre, so haben an den ausgeschriebenen Skitouren von Mal zu Mal mehr Mitglieder teilgenommen.

Diesmal waren es 12, die sich am Samstag des ersten Märzwochenendes morgens in Mels trafen. Nachdem wir alle in zwei kleinen Pensionen untergebracht waren, ging es hinüber nach Wangs, um ins Skigebiet an der Pizolhütte aufzufahren. Am Hang merkte man dann gleich, daß die Fertigkeiten im Skilauf in der Gruppe ungleich verteilt waren. Nach einer ersten gemeinsamen Abfahrt fanden sich dann aber einzelne Gruppen zusammen, die fahrerisch zusammenpaßten. Den Samstag über wurde "geliftelt" und sowohl in der Mittagspause an der Pizolhütte, als auch am Abend in Mels bei Rösti, Geschnetzeltem und Fondant, berichteten auch die schwächeren Skifahrer, daß es mittlerweile recht gut lief. So war die Pizoltour für den Sonntag abgemacht. Auf dem Rücken nahe der Pizolhütte verabschiedeten uns die zwei, die auch am Sonntag auf der Piste bleiben wollten, mit den besten Wünschen. Nach dem gegenseitigen Begutachten der Tourenausrüstung und einigen Tips ging das Steigen mit den Fellen los. Die "Schlüsselstelle" war bereits der Aufstieg zum ersten Sattel und die Pause oben war nötig und verdient! Manche Diätsünde war im steilen Stück schon abgebußt worden. Der Rest des Aufstiegs sah eigentlich ganz einfach aus, doch zog er sich dann noch viel länger als mancher dachte. Vielleicht wurden auch die Schritte und die Atemzüge immer kürzer!

In der windgeschützten Mulde unter dem felsigen Gipfelaufbau (15 min. Steigen, sieben von uns ließen sich die Aussicht von ganz oben nicht nehmen) lagen bereits ungefähr vierzig Tourenfahrer, die schon vor uns angekommen waren. Der Tourenlauf ist wohl in der Schweiz beliebter als in unseren Skigebieten. Heroben waren wir also, doch dachten einige von uns mit etwas Bangen an das Hinunterfahren. Aber nach einigen unvermeidlichen Badewannen hatten auch die Ungeübteren den Bogen einigermaßen heraus und konnten das Abfahren genießen. Es staubte vielleicht nicht so schön wie bei den Profis und manche Spur war nicht sehr "telegen", aber nachdem alle glücklich unten wieder zusammensaßen, gab es nur eine Meinung:

Klassetour, wir probieren es mal wieder!

K.Sy.



**Sektion Sudeten
des deutschen Alpenvereins**

**Der Heiligenhof <
Bad Kissingen — 9. bis 11. Mai 1980**

**Treffen, Wanderfahrt ins Frankenland
und in die Rhön**

Freitag, 9. Mai 1980

Freiseite, wenn möglich bis 20 Uhr

a - Vortrag E. Kukuk: Heiligenhof und Frankenland

Samstag, 10. Mai 1980 Frühstück 8³⁰, Kaffee 16⁰⁰, Abendessen 18⁴⁵

b Abfahrt zur Wanderung (Gehzeit 4 Std., Rucksackverpflegung)

Die - Vortrag G. Harbich: Die Hütten der sudetendeutschen Sektionen
in Osttirol

c Gemütliches Beisammensein mit Darbietungen unserer Singgruppe und
offenen Singen

Sonntag, 11. Mai 1980 Frühstück 8³⁰, Mittagessen 12³⁰, Kaffee 16³⁰

a. Wanderung zur Ruine Aura

b. Vortrag Dr. Pfluges: Die jetzigen Aufgaben der sudetendeutschen
Sektionen

anschließend Diskussion zwischen den Vertretern
der sudetendeutschen Sektionen

100 a. Rundgang in Bad Kissingen

b. Fortsetzung der Sektionentagung

Freiseite nach dem Kaffee

Der Heiligenhof liegt westlich über Bad Kissingen und ist zu erreichen:

Man befahre die A 7 und nehme von Norden kommend, die Ausfahrt Bad Kissingen, von Süden kommend, die Ausfahrt Hammelburg. Beide Anfahrten in Richtung Bad Kissingen benutzen letztlich Bundesstraßen, nämlich die B 286 und B 287. Beide Bundesstraßen kreuzen sich am westlichen Ortsausgang von Bad Kissingen mit einer Brücke. Westlich von dieser Brücke führt, abbiegend von der B 286 eine ausgeschilderte Abfahrt bergauf zum Haus (ungefähr 2 km).

Der Heiligenhof ist kein Gasthaus, sondern eine Tagungsstätte (Besitzer: Sudetendeutsches Sozialwerk). Eine Speisekarte gibt es nicht, doch sind die Mahlzeiten erfahrungsgemäß wohlschmeckend und reichlich. Es ist keine Pflicht, doch wird erwartet, daß alle Mitglieder einer Gruppe an den gemeinsamen Mahlzeiten teilnehmen. Getränke sind im Haus (Automat und Verkauf).

Besonders hinweisen möchte ich auf den Frankenwein, dessen Genuß für den Nichtfranken (Großraumschwaben, Nordlichter und Neubayern) sicher nicht alltäglich ist.

Preise: Übernachtung in Mehrbettzimmer DM 8.-

Frühstück DM 4.-

Mittagessen DM 7.-

Abendessen DM 5.- Tagessatz DM 24.-

Kinder, Jugendliche, ehemalige SDJ-Mitglieder erhalten Ermäßigung.



Anmeldung Bitte umgehend zurücksenden an Klaus Svojanovsky
Eidelweinstr.2
6940 Weinheim
Tel. 06201 - 53781

Ich komme mit Personen mit/ohne PKW.

Ich reise am 9.5. an und wünsche /kein Abendessen

Ich reise am 10.5. an und wünsche/kein Frühstück.

Ich bin Mitglied der Sektion

Name Anschrift.....

Datum Unterschrift.....



**SEKTION SUDETEN
des DEUTSCHEN ALPENVEREINS e.V.**
Vereinigte Sektionen Silesia-Troopau, Auszug Teplitz-Schönau und Saaz

-- Tourenausschuß --

Führungsgespräche für die Hochgebirgsausfahrten des Sommers 1980

Kirchheim/Teck, im Jugendraum des MSSGV
Freihofschulgebäude, Wollmarktstraße.

- für die Ausfahrt in die 3 Schwesterngruppe/Rätikon
am 10. Juni 1980 19 Uhr 30
- für die Ausfahrt zur Saarbrücker Hütte/Silvretta
am 15. Juli 1980 19 Uhr 30

Leitenden: Walter Lösler und Rudolf Neverla

Bekleidung,

Ausrüstung,

die Gruppe bei Wanderungen, auf Klettersteigen,
in Firn und im Eis.

Ort: Autobahn E 11 Stuttgart-Ulm, Ausfahrt Kirchheim/Teck in
Richtung Stadt auf die B 465/297 - Abfahrt nach dem Hoch-
haus rechts - durch die Unterführung hindurch - in die
Aichelbergstraße - abbiegen nach links in die Eichendorf-
straße - nach 100 m rechts abbiegen (Ampel) in die Eichen-
dorf/Dettinger Straße - nach 400 m Gaiserplatz (Ampel) -
Seradeaus überqueren - nach der Kreuzung links abbiegen in
die Dettinger Straße - nach 400 m Kreuzung (Ampel) links in
die Alleenstraße - nach 80 m halbrechts die Alleenstraße
weiter - Ampel an der Stadtkirche überqueren - nach 100 m
Diegung rechts - nach 50 m links abbiegen in die Plochingen-
Straße - nach 150 m rechts abbiegen in die Wollmarktstraße -
unmittelbar links Einfahrt in das Gelände der Freihof-Real-
schule - links hinten vor dem Schulhof das Gäßchen bis zum
Außentropfenaufgang - zum Jugendheim des MSSGV gehen.



**SEKTION SUDETEN
des DEUTSCHEN ALPENVEREINS e.V.**
Vereinigte Sektionen Silesia-Troopau, Auszug Teplitz-Schönau und Saaz

- Tourenausschuß -

Bekleidung und Ausrüstung für Bergwanderer im hochalpinen Bereich:

Die Ausrüstung muß grundsätzlich für sehr warme als auch sehr kalte
Tage ausreichend sein. Stürmischer Wind auch an sonnigen Tagen,
Schneeefall und Temperaturen bis -15° sind auch im Sommer keine
Seltenheit!

feste Bergschuhe mit gutem Sohlenprofil - unter keinen Umständen
Wildlederschuhe!

Gamaschen

Bundhose oder Schihose

Wollhemden

Pullover - besser zwei dünne als ein dicker -

Wollstrümpfe

Wollmütze

Handschuhe, Wollfäustlinge mit Überhandschuhen, evtl. Schihandschuhe

Regenschutz

Gletscherbrille

Lippenschutzcreme

Sonnenhut

Sonnencreme Lichtfaktor ≥ 6

Steigeisen gut angepaßt oder Grödel

1 Rucksack möglichst ohne Seitentaschen (abnehmbar)

1 Taschenlampe

Apotheke für den pers. Bedarf 1 Bandage, 1 Verbandsmull, 1 Dreieckstuch

1 Rettungsfolie, Heftpflaster

Führer, Karte, Bussole, Höhenmesser- soweit vorhanden.

Für Klettersteige:

1 Brustgürtel

1 Sitzgurt (bei Frauen unbedingt notwendig)

1 Steinschlaghelm

1 Kernmantel Einfachseil 11 mm, 4,5 m lang

2 Karabiner (ovale Form für Klettersteige)

Für Gletscher (nicht ohne Brust- und Sitzgurt!):

2 Prusikschnüre 5 mm Kernmantelreepschnüre 4,5 m lang

1 Pickel

11 mm Kernmantelreepschnur 1,2 m lang zum Einbinden

1 Schraubkarabiner

Für Bergsteiger zusätzlich:

Einige Reepschnüre

2 Bandschlingen 25 mm breit

2 Schraubkarabiner (möglichst ovale Form)

5 oder mehr Leichtmetallkarabiner (mind. 2200 kp)

2 Rohreispiralen 21 cm lang, evtl. Spiralszahnaken

1 Wollmütze die unter dem Helm getragen werden kann

Allgemein für Notbiwak:

1 Biwaksack

2 Kerzen in Alu-Fassung

1 kleines Metallschirr

Fleischbrühe

SEKTION SUDETY des DEUTSCHEN ALPENVEREINS e.V.

Vereinigte Sektioner Südtirol-Gruppe, Ausg. Ischgl-Schnee und Stau

- Tourenauschuß -

Ausfahrt in die Dreischwestergruppe
am 21./22. Juni 1980

Stützpunkt: Gafadurahütte
des A.V. Liechtenstein

Treffpunkt Samstag den 21. Juni 1980 14 Uhr am Parkplatz (926 m)
oberhalb des Ortes Planken (Liechtenstein).
Aufstieg über den Fahrweg zur Gafadurahütte (1428 m),
2 Std. Das Gepäck kann mit PKW hochgefahren werden.

Übernachten in der Gafadurahütte. Es sind 25 bis 30 Plätze (Matratzen
lager + 4 Betten) reserviert.

Wanderung am Samstag den 22.4. von der Gafadurahütte über den
Sarojasattel (1628 m) - Garsella Eck - Garsella Alpe
(1759 m) - Südfanke über Stufen und drahtseilver-
sicherten Weg zum Dreischwestern-Hauptgipfel (2025 m)
weiter an der Ostflanke des Grates entlang zum Garsella-
kopf (2105 m) 3 1/2 Std.
Abstieg durch die Mulde - Garsella Alpe - Sarojasattel
zur Gafadurahütte.

Klettersteig für Trittsichere. Von der Gafadurahütte über den Drei-
schwestersteig (Dreischwestern-Garsellakopf-Kuhgrat)
und Firnsteinstieg (weiter Gafleispitze - Gipsbergwände)
zum Kurhaus Gaflei 4 1/2 - 5 Std.

Kletterer je nach Beteiligung und Seilschaften - Überschreitung
der Garsellatürme (II), Nordwand der kleinen Schwester
(IV+), Ostgrat und Überschreitung der großen Schwester
(III, eine Stelle V-).

Anderung der Touren bleibt vorbehalten.

Organisation Rudolf Neverla, Bulkesweg 36, 7312 Kirchheim/Teck,
Telefon: 07024/59934

Anmeldung möglichst bis 9. Juni 1980, Nachzügler werden angenommen.

Ausrüstung für den
Klettersteig: Brustgurt, 2 Klettersteigkarabiner (ovalförmig) und
4,5 m Einfachseil (10 oder 11 mm Kernmantelseil),
bei Frauen auch Sitzgurt notwendig.

A N N E N D U N G

Ausfahrt in die Dreischwestergruppe am 21./22.6.1980

Für diese Fahrt melde ich an _____ Teilnehmer und _____ Kinder
(ab 10 J.)

Fahrt mit eigenem PKW

Ab dem Ort _____ kann ich mitnehmen _____ Personen

Benötige Mitfahrgelegenheit für _____ Personen ab _____
Reise allein an und bin am Treffpunkt Parkplatz (926 m) oberhalb des
Ortes Planken (Liechtenstein)

Wünsche Matratzenlager _____ Betten _____ Rucksacktransport _____ Zahl

Bitte rücksenden bis spätestens zum 9. Juni 1980 an:

Rudolf Neverla
Bulkesweg 36
7312 Kirchheim/Teck

Telefon: 07024 / 59934

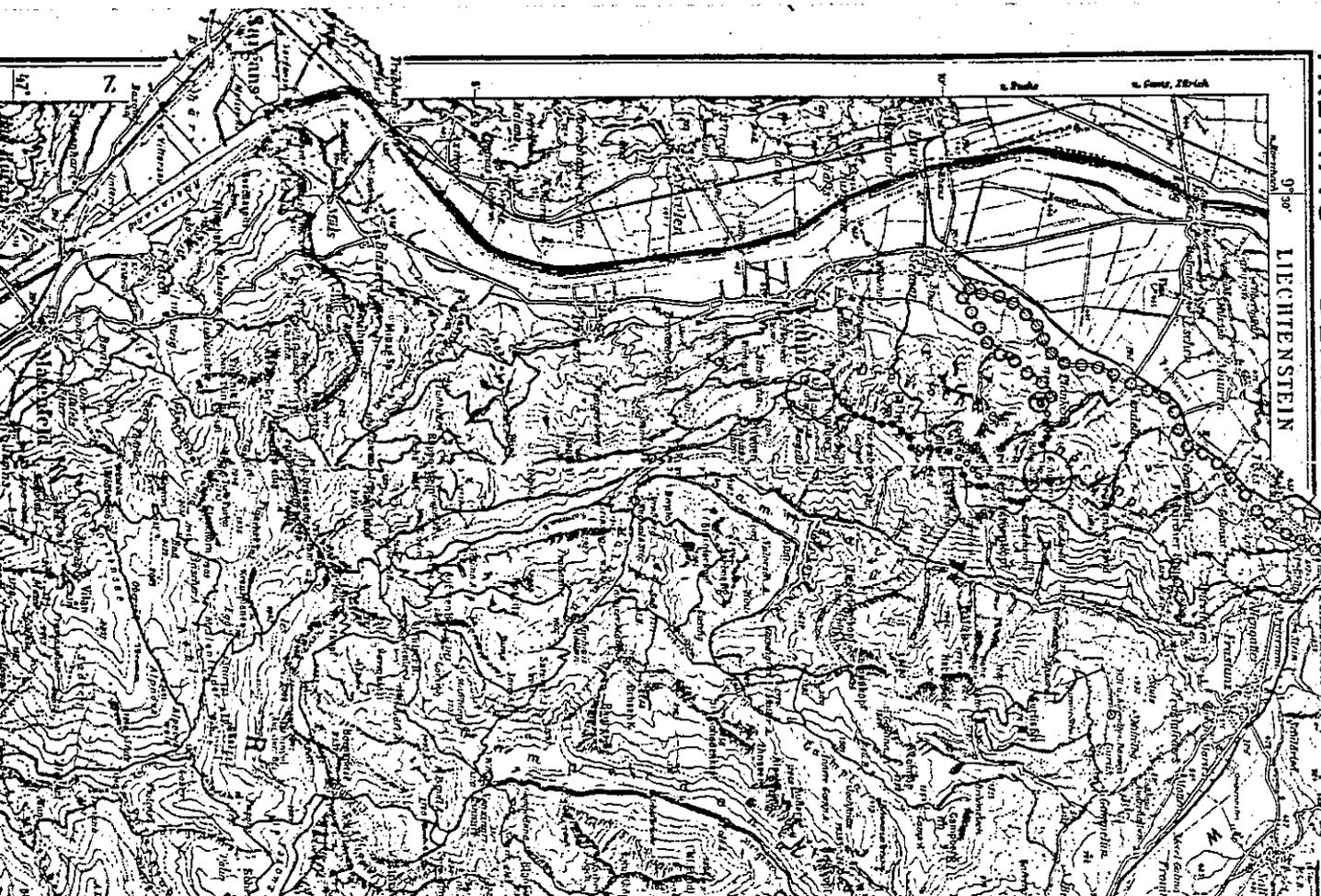
Name: (bitte leserlich)

Anschrift:

Telefon:

DREISCHWESTEDNŪZUPPE PĀTĪKŪN
M. 1 : 100 000

FREYTAG - BERNDT





**SEKTION SUDETEI
des DEUTSCHEN ALPENVEREINS e.V.**
Vereinig. Sektion Südtirol-Tirol, Aussig, Teplitz-Schönewald und Saaz

- Tourenausschuß -

Ausfahrt in die
SILVRETTAGRUPPE
vom 25.7. - 28.7.80

Stützpunkt:

Saarbrücker Hütte
(DAV-Hütte)



effpunkt Freitag 25.7.80, 11 Uhr Parkplatz am südlichen Ende des Vermunt-Stausees, unterhalb der Silvretta-Hochalpenstraße. Möglichkeit des Gepäcktransports zur Hütte (ca. 40 öS. Je Rucksack) Weiterfahrt über Hochalpenstraße bis Silvrettastausee Aufstieg zur Saarbrücker Hütte (2538m) vom Madlener Haus (1986m) Gehzeit 3,5 Std.

ernachten im Matratzenlager (höchstens 10 Lager in einem Raum) für Einige auf Wunsch auch Betten reserviert.
1 x Lager kostet 40 öS Frühstück 48 öS
1 x Bett kostet 80 öS Essen nach Speisekarte zwischen 35 - 95 öS.

OUREN am Samstag und Sonntag je nach Wetter und Beteiligung
nderung am Samstag 26.7.
von Saarbrücker Hütte über Fernwanderweg 302 zum Plattenjoch - (Kromerlücke 2729 m; Kromergletscher; Schweizer Gletscher) - über AV-Steig zur Westl.Plattenspitze (2883m) Südostflanke (I).
Anstieg auch für ältere Mitglieder geeignet. Gehzeit 3 Std über den Gletscher ist Brustgurt und Sitzgurt anzulegen!
am Samstag 26.7.

ettern Amnarsch wie Wandergruppe bis Plattenjoch. Überschreitung des Garneraturmes (2851 m) von SW nach NO (III-IV).

nderung Sonntag 27.7.
Von Saarbrücker Hütte über Litzner Sattel (2737m) zur Schneeglocke (3223m) - (im Glötter; Winterlücke; Klosterpaß; Klostertaler Gletscher). Anstieg 5 Stunden.
Im steilen Firm Eispickel und Grödel erforderlich.
Über den Gletscher ist Brustgurt und Sitzgurt anzulegen.
- Nur für trittsichere Bergwanderer -

Klettern Sonntag 27.7.
Ältere Mitglieder können vom Klosterpaß zur Klostertaler Hütte absteigen. Rückweg über das Verhupftal und Litzner Sattel zur Saarbrücker Hütte.

Anreise Von Saarbrücker Hütte über Litzner Sattel - Überschreitung des Großen Litzner (3109m) 2 Abseilstellen und Großen Seehorns (3121m) von Ost nach West. Gneis (II-III (IV)

Organisation Hans Bahr, Boßlerstraße 3, 7306 Denkendorf (0711/3462231, Die Wanderer betreut Rudi Neverla.

Anmeldung möglichst bis zum 1. Juli 1980, Machzügler werden auch berücksichtigt.



A N N E L D U N G :

Ausfahrt in die Silvrettagruppe vom 25.7. - 28.7.80

Für diese Fahrt melde ich an _____ Teilnehmer und _____ Kinder (ab 10 J.)

Fahrt mit eigenem PKW kann ich mitnehmen Personen
Ab dem Ort _____

Benötigte Mitfahrgelegenheit für _____ Personen ab _____

Reise allein an und bin am Treffpunkt Vermunt Stausee 1^{oo}
Wünsche Matratzenlager Betten Rucksacktransport
Zahl Zahl Zahl

Bitte rückenden bis spätestens zum 1. Juli 1980 an:

Hans Bahr
Boßlerstraße 3
7306 Denkendorf
Tel.: 0711 / 3462231

Name: (bitte leserlich)
Anschrift:
Telefon:

AUSFAHRT 1980
SILVRETTA
M. 1 : 50000

